



Beratung

Analyse von Angeboten

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ob eine Heizung, Fenster oder Dämmung – das eigene Haus energetisch auf Vordermann zu bringen, bringt viele Vorteile mit sich, bedeutet aber auch erhebliche Kosten. Umso wichtiger ist es, dass die Arbeiten sachgerecht und zu einem angemessenen Preis ausgeführt werden. Handwerkerangebote für energetische Modernisierungen und Sanierungen können interessierte Verbraucher von den Energie-Experten der Verbraucherzentrale (VZ) analysieren lassen. An jedem dritten Donnerstag im Monat stehen sie im Rathaus in Rheda Rede und Antwort. Die nächsten Gespräche sind am 16. Juni möglich. Die halbstündige Beratung kostet fünf Euro, die 45-minütige 7,50 Euro. Termine sind mit Umweltberaterin Dorothee Kohlen, ☎ 05242/963234, zu vereinbaren.

Caritas

Senioren treten in die Pedale

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die junggebliebenen Senioren der Caritas Rheda treten wieder alle 14 Tage in die Pedale. Mit einer Tour zum Menzfelder Kanal in Lippstadt startet die Gruppe am Mittwoch, 8. Juni, in die Saison. Die Strecke ist etwa 60 Kilometer lang. Eine Einkehr zur Mittagszeit ist vorgesehen. Treffen ist um 11 Uhr am Pfarrheim an der Nonenstraße.

Kurz & knapp

☐ **Die KAB St. Pius** veranstaltet am 20. und 21. August eine Radtour zu den Emsquellen. Aufgrund einer Erkrankung ist ein Doppelzimmer frei geworden. Interessenten melden sich unter ☎ 05242/34207.

Schützen

Zwölfender durch Grünanlagen getragen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Batenhorst hat sich jüngst versammelt, um den Kompaniepokal zu vergeben und den Ehrenpokal der Brauerei Hohenfelde an den besten Schützen des jüngsten Wettbewerbs zu überreichen. Aufgrund von Terminüberschneidungen gab es ein Novum beim Prozedere: Findet die Veranstaltung sonst immer am Tag vor Fronleichnam in einer Gaststätte im Gebiet der siegreichen Kompanie statt, hatte sich jüngst Hauptmann Antonius Bröckelmann bereiterklärt, Haus und Hof zu schmücken und alle in seinem



Die siegreiche Dritte trug die Trophäe angemessen in Marschformation durch die Grünanlagen und befestigte sie dann am Dachgiebel des Gartenpavillons ihres Hauptmanns.

Umweltschutz



Werben für den Tütengroschen: (v. l.) Klaus Westermann (Gewerbeverein Wiedenbrück) und Bernd Ackfeld (Initiative Rheda). Unterstützt werden sie dabei von Wirtschaftsförderin Nikola Weber, Bürgermeister Theo Mettenborg und Umweltberaterin Dorothee Kohlen.

Hintergrund

„Wir werden in den Gewerbevereinen für die Unterstützung dieser Initiative durch die Einzelhändler weiter werben“, sagt Klaus Westermann, Mitglied des Vorstands des Gewerbevereins Wiedenbrück in Abstimmung mit Bernd Ackfeld, der die Initiative Rheda in diesem Projekt vertritt.

Beide sind der festen Überzeugung, dass sich ein abgestimmtes Verhalten zu diesem gesellschaftlichen Thema für alle Einzelhändler in Rheda-Wiedenbrück auszahlt. Und übrigens auch für die Bevölkerung, denn die Einnahmen sollen in lokale Umweltprojekte fließen, für die Dorothee

Kohlen, Beauftragte der Stadt für Umwelt- und Klimaschutz, bereits jetzt Ideen sammelt. **Einzelhändler, die sich für das Projekt interessieren, erhalten weitere Informationen bei ihren Gewerbevereinen oder der Wirtschaftsförderung der Stadt unter ☎ 05242/963320.**

Eine-Welt-Initiative

Passanten schreiben an Bundeskanzlerin

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Eine-Welt-Initiative St. Aegidius Wiedenbrück hat erneut am europäischen Weltladentag teilgenommen. Thema war „Mensch macht Handel fair“. Das Hauptaugenmerk lag darauf, deutsche Unternehmen für Versäumnisse und Verletzungen der Menschen- sowie Arbeitsrechte international haftbar zu machen. Dieses wurde anhand einer Installation „Anzug auf Straße angehaftet“ bildlich vor Augen geführt, aber auch durch eine Briefaktion direkt an Bundeskanzlerin

Angela Merkel verstärkt. Passanten hatten die Möglichkeit, eine Forderung an die Bundesregierung zu unterschreiben. Darin wird auf die Erarbeitung eines Gesetzes gedrängt, das deutsche Unternehmen dazu verpflichtet, die Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf Menschenrechte und Umwelt entlang der gesamten Lieferkette zu identifizieren, negativen Auswirkungen entgegenzuwirken sowie eingetretene Schäden zu beheben. Allein aus Wiedenbrück sind so rund 50 Briefe ans Kanzleramt gegangen.



Machen Druck: (v. l.) Karl-Heinz Simon, Maria Biermann, Christel Verhoff, Irmgard Pott, Kornelia Simon, Elisabeth Müller, Waltraud Klöpper, Uli Leibiger, Heinz Künne und Carsten Klose.

„Budenzauber“

Gemüse wächst, Begeisterung auch

Rheda-Wiedenbrück (gl). Im Rahmen eines kleinen Projekts haben die Vorschulkinder, die „Schlaun Fühse“ der Einrichtung „Budenzauber“ über sechs Wochen lang die Möglichkeit gehabt, allerlei neue Erfahrungen in Sachen Natur, Gemüsesorten und deren Anbau zu sammeln. Nach dem spielerischen Erarbeiten der wichtigsten Wachstumsfaktoren nahmen die Mädchen und Jungen die Spaten in die Hände und brachten das Gemüsebeet im Außenbereich der Einrichtung auf Vordermann. Mit viel Eifer und Freude wurde Unkraut gezogen, der Boden gelockert und Kohlrabi-, Radieschen-

sowie Salatsamen in die Erde gebracht. Mit viel Engagement haben sich die Mädchen und Jungen auch um ihre eigenen zehn Gurkenpflanzen gekümmert. Diese waren in Blumentöpfen in den Gruppenräumen aufgezogen worden. Mit Hilfe eines eigenständig erstellten Gießplans konnte jedes Kind unter Beweis stellen, dass es ein verantwortungsbewusster Gärtner ist. Große Begeisterung trat auf, als das erste Grün aus der Erde kam und der Nachwuchs sah, dass sich seine Mühe gelohnt hat. Nach dem ersten Erfolg machte die Gartenarbeit noch mehr Spaß.



Brachten das kleine Beet im Außenbereich der Einrichtung auf Vordermann: (v. l.) Linda, Erzieherin Marina Tanger, Mia, Tylor, Maria, Raphael, Glenna und Lukas.

Bürgerstiftung

Juristen drücken Verbundenheit aus

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die in Herzebrock-Clarholz ansässige Rechtsanwaltskanzlei Kampmeier, Dr. Tietz und Kollegen, die auch ein Büro an der Ringstraße in Rheda unterhält, hat eine silberne Patenschaft der Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück übernommen. „Dadurch möchten wir die Verbundenheit zur Region zum Ausdruck bringen, denn gerade die Förderung junger Menschen finden wir wichtig“, erläutert Dr. Christoph Tietz die Gründe, warum die Juristen die Organisation langfristig unterstützen möchten. Rechtsanwalt Norbert Freitag lobte die Arbeit der Stiftung, die

schnelle und unkomplizierte Hilfe „an genau den richtigen Stellen“ organisiere. Auch die Vernetzung mit anderen Institutionen sei bemerkenswert. Norbert Freitag und sein Kollege Dr. Udo Buschmann unterzeichneten die Urkunde, die nun das Foyer der Kanzlei schmückt. Knapp 40 Paten unterstützen durch ihren jährlichen und somit fest planbaren Beitrag nunmehr die Stiftung. Somit kann aus den Zinsen des Stiftungskapitals von 780 000 Euro sowie den Spenden und Patenbeiträgen jährlich aus einem Budget von rund 170 000 Euro Hilfe gewährleistet werden.



Silberne Paten: (v. l.) Norbert Freitag, Heiner Wortmann (Bürgerstiftung), Uwe Gladisch, Matthias Kampmeier, Dr. Udo Buschmann, Gabriele Conert (Bürgerstiftung), Dr. Christoph Tietz und Torben Prüss.